



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Reimb dich/ Oder Ich Liß dich/

Abraham <a Sancta Clara>

Saltzburg, 1687

Dominica I. Adventus. Arescentibus Hominibus prae timore. Luc. 21. De
Eleemosyna.

urn:nbn:de:hbz:466:1-36106



Dominica I. Adventus.

Arescentibus Hominibus prae timore. Luc. 21.

De Eleemofyna.



Ein starcken / vnd Heldenmüthigen Samson, will ich
 heut / soll ich heut / vnd muß ich heut nachfolgen. Tausend
 Philisteer / vnd bewaffnete Männer mit einem Esels-Rün-
 backen / mit einem so schlechten bairernen Dusacken erschla-
 gen / erlegen / das ist vil / das hat gethan Samson, das kan
 ich aber nit. Dreyhundert Füchs fangen / vnd dero Schwaiff
 mit brennenden Facklen zusamen knüpfen / wordurch die Philisteische Traid-
 Felder in Aschen gelegt worden / das ist vil / das hat gethan Samson, aber
 ich nicht. Einen brüllenden Löwen / wie ein kleines Polster-Hündel erwür-
 gen / das ist vil / das hat gethan Samson, das kan ich aber nicht. Ein gan-
 ke grosse Statt-Pforten auß dem Angel zu heben / vnd auff den Achßlen dar-
 von tragen / wie einen geringen Banck-Laden / das ist vil / das hat gethan
 Samson, das kan ich aber nicht. Auff einmahl ein grosses Gebäu umbzu-
 stürzen / vnd drey tausend Menschen hierdurch zu begraben / das ist vil / das
 hat gethan Samson, das kan ich aber nicht. In wem will ich dann heut / vnd
 soll ich dann heut / vnd muß ich dann heut dem Samson nachfolgen? in wem?
 in dem. Samson hat auff ein Zeit bey einem kostbaren Banquet seiner Gä-
 sten ein Kägel vorgetragen / mit der Verhaiffung / daß er dreyßig Ober- vnd
 Under-Klayder wolte spendieren demselbigen / welcher dises Kägel werde auff-
 lösen. Das Kägel ware dises Innhalts. *De comedente exiuit cibus, &
 de forte egressa est dulcedo* : Von dem Essenden ist ein Speiß auß-
 gangen / vnd von dem Starcken ist ein Süßigkeit außgangen. Die
 Gäst trachten nach / sinneten nach / dachten nach / gründen nach / aber umb-
 sonst. Das Kägel ware diser Auslegung / kurz vorhero hat er bey dem Wein-
 Gebürg einen Löwen erwürget / nachmahls aber in der Ruckkehr / in des
 todten Löwens Rachen einen Bienen-Schwarm angetroffen / welche den be-
 sten Honig-Pladen darein versamblet / von deme Samson gekostet / vnd also

wol hat können sagen / auß dem Essenden ist ein Speiß außgangen /
massen auß dem Maul dises Thiers dise süsse Speiß kommen. In disem
Fall folge ich dem Samson nach / vnd sage / vnd trage ebenfalls denen heuti-
gen Zuhöreren / als meinen eingeladenen Gästen ein Rägel vor / dises Inn-
halts. **Wer den Teuffel lieb hat / der kombt nicht zum Teuffel / wer
aber nicht den Teuffel lieb hat / der kombt zum Teuffel :** Rathet ? ich
sihe / ich muß es selbst aufflösen. Ins gemain pflegt man einen armen be-
dürfftigen elenden Tropffen / vnd Bettler einen armen Teuffel zu nennen. Er
ist wol ein armer Teuffel/2c. **Wer solchen Teuffel lieb hat / der kombt nicht
zum Teuffel.** De Eleemosyna vide Concio. S. Georgij, num. 6. Item / Auff/
Auff / num. 83. Concio. S. Leopoldi, num. 10. *Potest demonstrari hac die hor-
ror extremi Iudicij, & rigor supremi Iudicis, ubi Homines arescent pro timore, &c.
è contrà verò erit hac dies consolatoria omnibus ijs, qui misericordes erga pauperes
extitère, juxtà illud. Venite, esurivi, & dedistis mihi manducare, &c. Si vis esse
Mercator bonus, fœnerator egregius, da, quod non potes retinere, ut recipias, quod
non potes amittere.* S. P. Augustinus in Epist.



Dominica II. Adventus.

Quid existis in desertum videre arundinem vento agitatam.
Matth. 11.

De Perseverantia.

Der Glorreiche / Lehr-reiche / vnd Lob-reiche Augustinus hat in
allweg disen seinen Spruch wol in obacht genommen / daß man
zu drey M, M, M, nit leichtlich soll einrathen / nemblichen Militiam,
Monasterium, Matrimonium, das ist / zum Soldaten. Stand /
Geistlichen Stand / vnd Ehe-Stand. Absonderlich zu dem Ehe-Stand ist
gar schwär einzurathen / vmb weilen selbiger gar selten wol gelingen thut /
dahero sagt der Poet :

Ach Glück über alles Glück ist /
Wann du nicht verbunden bist /
Ehe-loß / frey / vnd vngelunden seyn /
Bringt dir weder Schmerz / noch Peyn /

Wann